

Einzelnummer 10 Pfennig  
Bei Abonnementen ...

# Arbeiterstimme

**Neues Arbeits-  
Neues Leben**  
in der Sowjetunion  
siehe unsere Sonderseite im  
Inneren des Blattes

**Tageszeitung der KPD . Sektion der Kommunistischen**  
**Verbreitungsgebiet Ostschlesien . Beilagen: Der rote Stern . Rund um den Erdball**

Bezirk Sachsen

Vertriebsstellen . Das Bild der Woche

**8. Jahrgang** Dresden, Sonnabend den 24. Dezember 1932 **Nummer 294**

## Hungerschreie übertönen Friedensgloden

### Laßt euch nicht durch „Friedens“choräle über die Kriegsrüstungen der Imperialisten täuschen

Kann soll den hungernden, darbenenden Massen schon wieder einmal die abgeleierte Mär vom „Frieden auf Erden“ vorerzählt werden. In allen Variationen bekommen wir es wieder zu hören. Aber schon werden die „Friedens“-Choräle von den Hungertrüben der Massen überhört. Der Weihnachtszauber der Bourgeoisie wird in stets steigendem Maße von den Kampfkraften der Arbeitervassen zerstört. Die Vorkämpfer sich dem Peinigungsmittel der herrschenden Klasse, Tannenduft und Hallelujah-Geschrei vermag die vom Hunger gepeinigten Massen nicht länger zu lähmen. Unter den Vorzeichen der Hungerarmee wird auch der Weihnachtszauber zerstört, den die Bourgeoisie jetzt wieder entläßt.

„Friede auf Erden“? Schon merkt man, daß er Hunger hat, wird — statt gegen — mit dem Gummihäutchen getränkt. Die Massen selbst fennzeichnen die Hungerweihacht, in der die Klassengegensätze in voller Stärke in Erscheinung treten. Erschütternd und aufreizend ist es zugleich, was die katastrophale Massenverelendung in allen Bergen von Brot und Kartoffeln, neben Bergen von Kohlen sich vollziehen soll. — Während der Hunger, während riesige Lebensmittelvorräte in den Speichern Deutschlands verfaulen — Massen frieren, während auf den Kohlenbergen sich ungeheure Kohlenberge türmen.

Wie war in Deutschland so viel Überflut? Nie hatten wir so ernste Anforderungen. Alles was wir am dringlichsten zum Lebensunterhalt brauchen, ist in übermäßigen Mengen da.

Das gibt man uns aber nicht. Für die Hungernden gibt es nur ein paar Trostbrotchen — zum Lohn auch noch „Winterhilfe“. Dafür haben wir aber schon erst eine Ration zur „Erhaltung des inneren Friedens“ erhalten bekommen. Was sie uns bringen soll, zeigt der schon in allen Teilen des Reiches entfaltete Terror gegen die darbenenden Massen. Denn hinter der Weihnachtsfeier, die die Bourgeoisie jetzt entfacht, da formiert sie ihre Konten und erzieht vor allem mit den sozialdemokratischen und nationalsozialistischen Hilfstruppen, den Nazi- und SPD-Führern.

Die arbeitenden Massen aber sind gerüstet. Sie stehen kämpfend in roter Einheitsfront!

Diese Front, die rote Einheitsfront, das ist die Front des Kampfes gegen Hunger und Frost, für Arbeit und Brot, für den Sozialismus.

Das ist aber auch die Front des Kampfes gegen den imperialistischen Krieg, für den aktiven Schutz des Vaterlandes aller Werktätigen, der sozialistischen Sowjetrepublik!

Denn in diesen Tagen, da die „Friede-auf-Erden“-Choräle das Getöse der Kanonendrehbänke übertönen soll, bürsten sich die arbeitenden Massen nicht über die Kriegsrüstungen an allen Ecken und Enden der noch vom Kapitalismus beherrschten Erde täuschen lassen!



Weichwader und ein Flugzeugweichwader wurden am Festlichen Golf stationiert.

Und so geht das fort und und fort. Durch nichts wird wohl gerade der Weihnachts-Friedens-Schwindel trefflicher charakterisiert, als durch die nachstehende Meldung:

„Der Erbe der katholischen Kirche, der Papst, hat angeordnet, daß vom 24. bis 25. Dezember „Festtage“ zwischen Paraguay und Bolivien herrscht!“

Am 25. Dezember hat der Papst nichts mehr dagegen, daß das Massenmorden zwischen den beiden Republiken auf Befehl des Finanzkapitals, tauelnde Werttütige dahintraffen läßt.

Für was das alles? Wer will Krieg? In? Der französische, der polnische, der englische, der schottische Arbeiter oder Bauer?

Kein! Aber die Kriegsindustrie, die von Tod und Vernichtung lebt, die kapitalistischen Klassen in den einzelnen Ländern, die durch einen neuen Krieg die Krise „lösen“ wollen.

Friede auf Erden? Prüft es euch ein: Imperialistische Kriegsrüstungen an allen Ecken und Enden der Erde. Krieg bereits in der Mandschurie, wo der japanische Imperialismus den Kufstakt geben will zum imperialistischen Kreuzzug gegen die Sowjetunion, das sozialistische Vaterland aller Werktätigen.

Hört, was die Presse nur in dem Zeitraum vom 15. Dezember bis heute aus allen Teilen der Welt meldet. Wir zitieren:

Nach Meldungen der japanischen Zeitung „Hochi Shimbun“ ist die japanische Kriegsindustrie mit Aufträgen überlastet und nicht mehr in der Lage, die vom Kriegs- und Marine-Ministerium erteilten Bestellungen rechtzeitig auszuführen. Es wird erwogen, eine neue staatliche chemische Industrie zu schaffen, die alles herstellen soll, was in chemischer Beziehung zum Kriegführen gehört. Die Tschscholowaki hat ihre Kühlungsaufgaben erhöht und hat über 600 Kriegslugzeug in Dienst gestellt. Die japanische Flotte wird ausgebaut. Zwei Geschwaderführer, sechs Torpedobootzerstörer, zwei U-Booten und sechs Küstenbewachungsboote wurden in Auftrag gegeben. Frankreich wird das Geld dazu vorschließen. Das neue 26.000 Tonnen große Linienkrieger Frankreichs „Dunkirk“ soll das modernste und bestausgerüstete Kriegsschiff werden. Belgien hat für neue Festungsanlagen 200 Millionen Mark bewilligt. Die portugiesische Flotte wird vergrößert. England trifft militärische Vorbereitungen wegen des englisch-perzischen Oelkonfliktes. Das ostindische Kriegsschiff-

Der General-Kanzler Schleicher hat in seiner Rundfunkrede die „körperliche und geistige Erziehung“ der Jugend, guter Söhne, wertvolle Frauen, gefördert und das als „Hauptgrund“ angeführt, warum er immer für die Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht in Deutschland eingetreten ist . . .

Näher, als viele glauben, sind wir bereits dem kommenden Krieg, dessen Front nicht irgendwo „weit vom Schauf“ liegt, sondern unmittelbar in allen Städten und Dörfern.

Darum Schluß mit dem faulen Weihnachtszauber vom „Friede auf Erden“! Gerade jetzt zur Weihnachtszeit tagt das auf dem Amsterdamer Antikriegskongress gewählte Weltkomitee gegen den imperialistischen Krieg in Paris, um wichtige Beschlüsse zu fassen zur Massenmobilisation der Werktätigen in allen Ländern. Diese Tagung ist ein Signal für uns alle! Darum tragen wir den Kampf von Ort zu Ort und von Straße zu Straße; beharrlich den Kampf gegen den imperialistischen Krieg, für den Sozialismus, für Arbeit und Brot!

## Heraus mit John Schehr und allen Nichtamnestierten!

Zeit für einen Tag in unser Genosse John Schehr, Mitglied des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Deutschlands, Reichstagsabgeordneter und Mitglied des hiesigen Ausschusses des Reichstages, auf Befehl des Oberreichsanwaltes Werner hinter Kerkermauern schickten.

Die Verhaftung des Mitgliedes des ZK der KPD kennzeichnet den verschärften Antikommunistischen Schleichers gegen die Führung des einzigen revolutionären Parteil des deutschen Proletariats. Wenn auf Befehl Schleichers der Oberstaatsanwalt und die Organe des kapitalistischen Staates zupacken, dann darf die Arbeiterschaft nicht ruhig zusehen. Nur die sozialistischen Protestaktionen in allen Betrieben, an allen Arbeitsplatzern, in den Arbeiterquartieren zwingen die Kerkergeister, hinter denen John Schehr und noch Tausende anderer Helfer sitzen. Weht mit uns gemeinsam den Schlag ab, den die Bourgeoisie gegen unsere Partei läßt.

Schehr auch ein anderer Parteil Bekleidete! In Zentralkomitee! Willkommend nach der Zeit erfordern: Heraus mit John Schehr! Wenn die bürgerliche Presse und mit ihr vereint die SPD-Zeitungen ein Schehr über die „großartige Amnestie“ ankündigen, dann müssen wir immer wieder daran denken, daß „Lauter“ wieder in den Kerker bleiben, Selbst bürgerliche Richter

müssen zugeben, daß diese Amnestie nur wenigen die Freiheit gibt.

So äußerte sich der Untersuchungsrichter Bannas einem Vertreter der roten Hilfe gegenüber, daß er sich wundert, wie wenig Berrasteile freikommen.

Das entlarvt treffend das Schehr der SPD, die j. B. im „Vorwärts“ diese vom Klassenkampf der Arbeiter erzwungene Teilamnestie als dem „Sieg der SPD über die Gewaltverbrechen“ feiert. Die Arbeiterschaft läßt sich davon nicht einschleiern. Sie verhält sich in den Betrieben, an den Stempelstellen, in den proletarischen Organisationen den Kampf um die Befreiung unseres Genossen Schehr, des zum Tode verurteilten Antifaschisten Partei und aller proletarischen politischen Gefangenen sowie gegen die immer schärfer werdenden Terrormaßnahmen gegen die Kommunistische Partei.

### Hunger bricht „Burgfrieden“

Dortmund, 24. Dezember (Fig. Draht.)

In den geflügelten Überbänden hat es wiederholt zu Hungerdemonstrationen. In allen Straßen und Häusern ist Sperrdienst. Die Polizei war machtlos. Scharen von Demonstrierenden drängen in große Lebensmittelgeschäfte ein.

## Das ist der „Weihnachtslegen“ der Profitmacher

Die Leitung der Siemens-Betriebe trifft alle Maßnahmen, das gesamte Werkvermögen zu liquidieren. Dadurch werden 312 Arbeiter und Angestellte auf die Straße geworfen. Hoff die gesamte Belegschaft arbeitet verlor, wobei nur 200 Kollegen Arbeitsbeschäftigung bekommen. Wichtige Produktionszweige sind nach Erlangen und München verlegt worden, weil dort noch erheblichere Arbeitsbedingungen bestehen als in Berlin.

## Neue Polizeistationen gegen die KPD

Die Polizeibehörden haben in Gladbeck-Nord eine neue umfangreiche Sonderkommission bei Polizeikommissar Rottmann und zwei Funktionären der KPD durch. Zwei Funktionäre wurden verhaftet.

In Rassel hat der hiesige Polizei-Präsident und Regierungsrat Keppenhalder die für Freitag, den 23. Dezember, von den roten Jungpionieren geplante Anti-Weihnachtsfeier verboten. Als Begründung für dieses Verbot wurde angegeben, daß Anti-Weihnachtsfeier nicht durchgeführt werden dürfen und weiter war das Programm der KPD zu diesem Verbot. Es sollte eine Ermittlung durchgeführt werden. Regierungsrat gibt an, daß die Durchführung einer Ermittlung die Arbeiter gefährden würde.

Das ist die tägliche treffende Illustration zu der neuen Schlicher-Berordnung, mit der die SPD und der „Vorwärts“ unter der Bezeichnung „Abbau der Versammlungen“ die Arbeiter inoffiziell zu betrogen versuchen.

Schlicher-Konferenz gegen den Parteitag der KPD, gegen das Parteizentrum, gegen die KPD, Betriebe, Stempelstellen, wird gelagert!